

Ursula Heuer  
Alfred-Delp-Straße 4  
68163 Mannheim  
Telefon 0621 81 21 80  
Fax 0621 82 57 97  
Mail: [ursula@heuers.org](mailto:ursula@heuers.org)

Mannheim, den 03.09.2008

Augenblick  
Inh. Martin Mütsch  
Weinstraße 45

76889 Klingenstein

Betreff: Spezialanfertigungen Prismenbrillen

Sehr geehrter Herr Mütsch,

es liegt mir schon so lange auf der Seele Ihnen danke zu sagen für die Spezialanfertigung der Prismenbrillen für meinen Mann. Es ist so erstaunlich was das so geht und wir sind sprachlos über die sichtbaren Erfolge.

Zurückblickend möchte ich das ganze noch mal zusammenfassen. Am 22.4.07 erlitt mein Mann auf der Herzstation des Klinikum Ludwigshafen (nach erfolgter Bypass-OP) einen schweren Schlaganfall. Die behandelten Ärzte haben die Symptome als postoperatives Durchgangssyndrom, gedeutet und die rechtsseitigen Lähmungen an Arm und Bein nicht „gesehen“. Erst nachdem wir wiederholt darauf aufmerksam gemacht haben wurden am 4. Tag nach dem Ereignis entsprechende Untersuchungen durchgeführt, die dann unsere Vermutung bestätigt haben. Als eine der Folgen blieb u.a. eine massive Gesichtsfeldeinschränkung nach rechts. Mein Mann konnte sich ohnehin kaum vorwärts bewegen und hat sich ständig an jedem Türrahmen, Wand, Fensterrahmen angestossen. Weiterhin wurde der Teller nur links leer gegessen und er hat mächtig reklamiert, dass er so wenig zu essen bekomme.

Zum Glück habe ich von Ihnen und Ihrer Spezialkenntnis gehört und Kontakt mit Ihnen aufgenommen. Das Ergebnis hat uns alle mächtig beeindruckt. Für mich ist es nicht nachzuvollziehen, dass Fachärzte meinen, was wissenschaftlich nicht bewiesen ist kann nicht funktionieren. Und es geht doch und ist so eine riesengroße Hilfe für alle weiteren therapeutischen Maßnahmen. Ich kann auch erkennen, dass die Sicherheit sich wieder besser bewegen zu können sich sehr günstig auf das Gehirn auswirkt.

Mein Mann war Gleitsichtbrillenträger und wir haben nach Beratung mit Ihnen erstmal eine Fernbrille fertigen lassen, da ihm ohnehin das Lesen abhanden gekommen war. Nachdem sich nach Monaten gezeigt hat, dass sich das Gesichtsfeld noch mal verändert hat, haben Sie dankenswerter Weise eine Brille für den Nah- und Fernbereich in der Wohnung gefertigt. Diese Brille ist jetzt so der Hit und mein Mann möchte nicht mal mehr für Spaziergänge die reine Fernbrille aufsetzen. Nach seiner ursprünglichen Brille fragt er schon lange nicht mehr. Das zeigt mir doch wie zufrieden er mit dieser Sehhilfe ist.

Rein informativ möchte ich Sie noch wissen lassen, dass ich mit der Krankenkasse Kontakt aufgenommen habe um evtl. eine Bezuschussung zu erreichen.

Ich habe die zuständige Stelle wissen lassen, dass die Brille als echtes Hilfs- und Heilmittel zu sehen ist und streng genommen mit einem Rollator, Rollstuhl oder Badewannen- Lifter gleich zu setzen ist.

Wenn ich jetzt noch vom Augenarzt eine Empfehlung erhalte wird wohl einem Festzuschuß und Anerkennung als Hilfsmittel nichts mehr entgegenstehen.

Die behandelnde Neurologin konnte sich schon von der veränderten Gangsicherheit überzeugen und ist auch beeindruckt.

Ein neues MRT belegt übrigens, dass die Gesichtsfeldeinschränkung endgültig bestehen bleiben wird. Dies ist ganz schön hart, doch wir wissen, dass wir jederzeit mit Ihrem Fachwissen und Hilfe rechnen können.

Wir sind Ihnen auf jeden Fall für Ihre bisherige Hilfe und Unterstützung sehr dankbar und hoffen, dass viele Patienten von Ihnen Kunde und Hilfe erfahren dürfen.

Für Sie und Ihre Familie alles Gute und ich denke wir werden in Kürze wieder was voneinander hören.

Freundliche Grüße

Ihre

Familie Heuer